



Landsmannschaft der Oberschlesier e.V.
Kreisgruppe München

Oberschlesier in München

Ausgabe Nr. 3 Juli mit September 2017



Foto: Blazej Duk

Sankt Annaberg Mai 2017

Vorsitzender: Erich Plischke

Geschäftsadresse: LdO KG München, Chiemgastr. 131, 81549 München, Tel/Fax: 089 – 685488

E-Mail: erpli-ldom@t-online.de

Internet: www.oberschlesier-muenchen.de

Bankverbindung: Landsmannschaft der Oberschlesier,

Postbank München, DE64 7001 0080 0026 2808 02 BIC: PBNKDEFF

Herausgeber: LdO, Kreisgruppe München

Monatsversammlung am 08. April 2017

Die Oberschlesier der Kreisgruppe München trafen sich am 08. April in der HDO-Gaststätte zur ihrer monatlichen Veranstaltung. Trotz des angekündigten Vortrags hielt sich der Besuch der Veranstaltung in Grenzen was aber an Verkehrsproblemen im S- und U-Bahn Bereich lag.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Kreisgruppe München, Erich Plischke, wurde an den Verstorbenen Alfred Staita gedacht, der ein treues, langjähriges Mitglied unserer Kreisgruppe und ihr großzügiger Göhner war.

Anschließend wurde den Geburtstagskindern gratuliert und es folgten die Hinweise auf die kommenden Veranstaltungen.

Jetzt aber kam der Vortrag von Herr Herbert Topfstädt, einen ehemaligen Polizeibeamten, der über das Thema der allgemeinen Sicherheit bezogen auf die reifere Generation referierte. Er gab wertvolle Hinweise wie man sich verhalten soll bei Anrufen, die angeblich von der Polizei kommen, bei den Verwandten-Tricks, Handwerker-Tricks und vielen mehr. Er verteilte auch Trillerpfeifen mit denen man in gefahren Situationen sich bemerkbar machen kann. Es war eine interessante und sehr informative Veranstaltung die unser Mitglied Herr Manfred Lux vermittelt hat.

Dafür ergeht ein herzlicher Dank an den Referenten, Herrn Herbert Topfstädt und auch an unseren Herrn Manfred Lux.

Erich Plischke

Schlesische Maiandacht 2017

Auch in diesem Jahr hielten die Oberschlesier an der Tradition fest, die Mutter Gottes, Maria mit einer feierlichen schlesischen Maiandacht zu ehren.

Die Andacht am 20. Mai in der St. Jakobskirche gestaltete unser Landsmann, Diakon Franz Bodynek. Ihn begleiteten die Oberschlesische Landsmänner, Karlheinz Labus und Josef Henkel sowie der Altardienst von St. Jakob. Gertrud Müller, unsere Ehrenvorsitzende suchte die schönsten schlesischen Marienlieder aus, die die versammelte Gemeinde mit Begeisterung mitgesungen hat. Schwester Perpetua an der Orgel und die Bläser der „Harmonie Neubiberg“ gaben der Andacht den würdigen und feierlichen Rahmen ebenso wie unsere Oberschlesische Fahne und die ganz kleine Trachtengruppe.

So war es am Ende eine sehr schöne, feierliche und beeindruckende Maiandacht, die uns allen noch lange in Erinnerung bleibt.

Erich Plischke

Die Oberschlesier feiern Muttertag

Am Samstag, den 6. Mai 2017 trafen sich um 15 Uhr im Haus des Deutschen Ostens in München die Oberschlesier um den Muttertag zu feiern.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Landsmannschaft der Oberschlesier in München, Herrn Erich Plischke, konnten die zahlreichen Teilnehmer den oberschlesischen Geschichten und Gedichten zum Muttertag lauschen. Vorgetragen wurden diese durch Frau Gertrud Müller (Ehrenvorsitzende der Landsmannschaft).

Musikalisch wurde der Vortrag mit Werken von Beethoven und Weber klangvoll untermalt. Die klassische Musik, vorgetragen von unseren Musikern, Herrn Damian Schwider und Herrn Thomas Jarczyk, harmonierte hervorragend mit den Gedichten.

Nach dem geistigen Höhepunkt folgte der leibliche mit oberschlesischem Kuchen und Kaffee.

Den oberschlesischen Kuchen können wir hier gewiss auch als leiblichen Höhepunkt des Nachmittags hervorheben.

Die Feier zeigt auch welch einen besonderen Platz die Mutter im Herzen eines jeden Oberschlesiers hat. Glück auf!



Klavier: Damian Schwider, Violine: Thomas Jarczyk
Foto: Norbert Gröner

Mutter sein heißt, glauben
an der Kinder Glück.
Mutter sein heißt, hoffen
auch bei Missgeschick.
Mutter sein heißt, lieben,
treu in Freud und Leid.
Mutter sein heißt, wirken
froh und hilfsbereit.

Unbekannt

Thomas Jarczyk

St. Annaberg Minderheitenwallfahrt 2017

Am frühen Morgen des 03. Juni machten sich acht Mitglieder unserer Kreisgruppe auf den Weg nach Oberschlesien zur Minderheitenwallfahrt auf dem St. Annaberg. Mit dabei waren die Ehepaare Helga und Norbert Topel, Ingrid und Manfred Lux, Elisabeth und Erich Plischke sowie Alice Borkert und Franz Gnacy. Mit drei Autos erreichte die Gruppe am Abend, etwas müde aber sehr gut gelaunt, das Hotel Ewa in Groß Stein. Wie in den Jahren zuvor, wurden wir sehr herzlich empfangen und so fühlten wir uns gleich wie zu Hause.

Am Pfingstsonntag fand dann der feierliche Gottesdienst auf dem St. Annaberg statt.

Zu uns stießen dort Josef Fürguth und Anton Lubojanski, die Gruppe der Oberschlesier aus München ist also noch angewachsen, denn auch Darius Hornik mit seiner Frau war mit dabei. Natürlich hatten wir unser Kreuz und unsere Fahne mit und haben in der Tracht an der Messe teilgenommen.

Bei den Fahnenabordnungen waren unter anderen auch eine Gruppe aus Nürnberg,

Vertreter der Slesia-Silesia, zahlreiche Fahnen der DFK's und Oberschlesischen Jugendgruppen. Musikalisch haben diesen Gottesdienst neben der Orgel einige Chöre (u. a. Piccolo aus Beuthen) und Blasorchester gestaltet. Die diesjährige Wallfahrt stand unter dem zu Pfingsten sehr gut passenden Motto: „Sich vom Heiligen Geist leiten lassen!“ In seiner Predigt hat der Bischof von Oppeln, Andreas Czaja dieses Motto aufgegriffen und über die Wirkung des Heiligen Geistes gesprochen. Kinder und Jugendliche brachten zur Gabenbereitung die Gaben zum Altar. So wurde auch eine Taube als Symbol des Heiligen Geistes gebracht, die der Bischof dann frei ließ, und von einer „Miro Deutschen Fußballschule“ dem Bischof ein Fußball geschenkt. Vor dem Segen sprachen Vertreter der Deutschen Minderheit, der Roma und Politik aus Polen und Deutschland ihre Grußworte.

Es war wieder einmal ein großes und beeindruckendes Erlebnis bei dieser Wallfahrt dabei zu sein bei der auch das Wetter mitspielte, denn Gewitter kam erst am Nachmittag.

Nach der Messe wurden wir mit Kaffee und Kuchen von unseren Freunden des DFK Guttentag-Pludern begrüßt und nach dem Mittagsessen waren wir wieder bei der Familie Ursula und Georg Galowy eingeladen. Im Geburtshaus vom Seppi Fürguth in Odertal gab es ober-schlesischen Kuchen, Kaffee und andere „geistige Getränke“. Es war lustig, die Zeit verging wie im Flug und das Gewitter konnte uns auch nichts anhaben. Ein ganz herzlicher Dank an die Familie Galowy für diesen schönen ober-schlesischen Nachmittag.

Den Montag nutzten wir dann für einen Ausflug und am Dienstag gab es wieder einen Grund zum Feiern. Unser Norbert Topel hatte Geburtstag und den hat er mit seiner Verwandtschaft, seinen Freunden und mit uns in unserem Hotel in Groß Stein gefeiert. Ewa und Ihre Mannschaft sorgten dafür, dass der Tisch immer voll und die Gläser nie leer waren. So ist es in Oberschlesien. Dafür herzlichen Dank an Ewa und Ihre Helfer. Ganz besonderen und herzlichen Dank sagen wir auch der Familie Topel.

Viel zu schnell verging die Zeit in unserer ober-schlesischen Heimat. Am Donnerstag nach dem Frühstück traten wir die Heimreise an.

Erich Plischke



Fotos: Manfred Lux und Georg Galowy

Termine und Veranstaltungen

22/23 Juli St. Anna Wallfahrt nach Altötting

Samstag, 22. Juli 20:00 Uhr in der St. Anna Basilika heilige Messe anlässlich des 60. Priesterjubiläums von Pfarrer Reimund Schrott mit anschließenden Lichterprozession.

Sonntag, 23. Juli 10:00 Uhr feierliche Pilgermesse mit dem Bischof von Oppeln Andrzej Czaja.

Bus aus Geretsried, Abfahrt vom Bahnhof Giesing am 23. Juli um 07:30 Uhr. Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen bitte beim Erich Plischke, Tel.: 08121-41543

23. September, Samstag 18:00 Uhr

St. Anna-Dreißiger Andacht in der St. Anna Kirche in Harlaching.

Davor ein Treffen ab 14:00 Uhr in der Harlachinger Einkehr. Es soll ein gemütlicher Nachmittag werden geeignet auch für eine Teilnahme von Familien und Freunden.

14. Oktober, Samstag 15:00 Uhr in der HDO Gaststätte
Oberschlesisches **Erntedankfest**

15. Oktober, Sonntag 14:00 Uhr

Schlesier Verein: Patronatsfest der Hl. Hedwig in der St. Hedwigskirche.

Bitte aktuelle Mitteilungen beachten.

Sonstige Termine und Vorschau

15. Juli, Samstag 14:00 Uhr

Eröffnung des Schlesischen Museums in Straubing

25. Juli, Dienstag 19:00 Uhr HDO München

Reise nach Schlesien, Vortrag von Prof. Dr. Weber

17. September, Sonntag 14:00 Uhr

BdV Bayern: Tag der Heimat in Grafing

20./21. Oktober (Freitag und Samstag)

Oberschlesische Kulturtage in München. (Programm wird noch bekannt gegeben)

*Unsere eigenen Fehler der Grund sind, warum andere uns Schaden zufügen können.
Denn wo keine Tür ist, da ist auch kein Eingang.*

Hermann Stehr (1864 - 1940)

Personalien

Unsere Geburtstagkinder

Wir wünschen ihnen vom ganzen Herzen alles Liebe und Gute und noch viele gemeinsame Jahre im Kreis Ihrer Familie und in unserem Kreis!

Juli

3 Ducek Günter
3 Neugebauer Rita
6 Topel Lydia
7 Lubojanski Jan
12 Hornik Darius
28 Gonsior Irene
31 Tietz Heinz

August

2 Gröner Hans
3 Kurcius Astrid
3 Reisch Ruth
9 Jonas Lothar
12 Kuchta Hans-Werner
14 Hutsch Romualda
14 Wiucha Manfred
17 Dudek Raimund
17 Plischke Johann
21 Sachweh Gerda
24 Ballon Joachim
26 Toren-Henkel Kornelia

September

5 Spintzyk Olga
7 Pretzl Manuel
9 Jarczyk Thomas
9 Zierer Doria
16 Keller Joseph
18 Malcherek Hans-Christoph
19 Przewloka Joachim
19 Wodok Joachim
20 Gonsior Dr., Peter-Wieslaw
22 Singer Rafael Peter
24 Grandke Gertrud
28 Klimek-Tietz Barbara

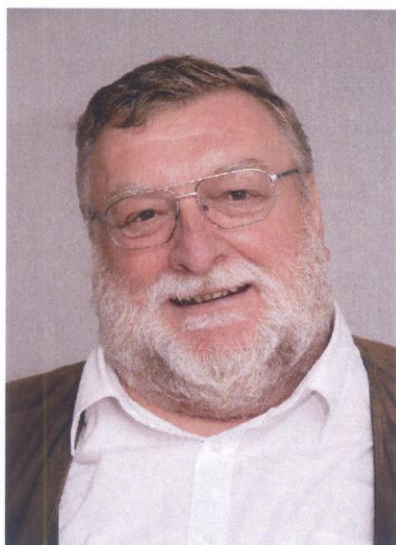
Herzlichen Dank

an folgende Mitglieder und Gönner, die uns eine Spende zukommen ließen:

Fr. **Elisabeth Erzigkeit**, Hr. **Norbert Urbanski**, Hr. **Reinhold Konietzko**, Hr. **Alfred Staita**,
Hr. **Ludwig Wersch**, Hr. **Rudolf Pahl**, Fr. **Olga Spintzyk**, Fam. **Lux**

Unsere Verstorbenen

Wir trauern um unser langjähriges treues Mitglied



Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.

Psalm 23, 1



Zum Gebetsgedenken
an den Steyler Missionar

P. Bernard Guhs SVD

Geistlicher Rat und Pfarrer im Pfarrverband
Obersendling-Waldfriedhof

* 19. August 1953 in Zabrze-Mikulczyce

† 3. Juni 2017 in St. Hedwig

08. 09. 1976 Erste Gelübde, Pieniężno, Polen
08. 09. 1979 Ewige Gelübde, Pieniężno, Polen
20. 04. 1980 Priesterweihe, Pieniężno, Polen
1981 – 1983 St. Augustin
1984 – 1995 Paraguay/Bolivien/Mexiko
1996 – 2005 Pfarrer in Eberhardzell
2005 – 2017 Pfarrer in München

Knappenverein Peißenberg - Patrozinium 2017

In diesem Jahr feierte der Knappenverein Peißenberg das Patroziniumfest des Heiligen Antonius mit einer Abendmesse am Samstag, dem 17. Juni um 18:30 Uhr.

Unsere traditionelle Teilnahme an diesem Gottesdienst haben wir mit einem Tagesausflug der Kreisgruppe München verbunden. Mit 19 Teilnehmern fuhr der Bus vom Bahnhof Giesing nach Steingaden, unserer ersten Station. Angekommen in Wies haben wir um 11:00 Uhr an einer Führung in der Wies-Kirche teilgenommen. Diese in der vollbesetzten Kirche, die als Weltkulturerbe eingetragen ist, gestaltete der Pfarrer dieser Kirche, Msgr. Gottfried Fellner selber. Auf eine sehr unterhaltsame und kurzweilige Art, erzählte er die Geschichte der Entstehung dieser Wallfahrtskirche, erklärte die wunderbaren Fresken, Stuckarbeiten und die Skulpturen.

Zum Abschluss der Führung trug ein Kirchenchor ein Lied vor und unsere Gruppe stimmte das Lied „Segne Du Maria“ ein, das auch andere Besucher mitsangen.

Nach einem Mittagessen im Gasthof Moser ging die Reise weiter nach Frankenried.

Leider, durch Straßensperrungen und zu niedrige Brücken, kamen wir dort mit einer Verspätung an. Am Denkmal von Joseph Freiherr von Eichendorff wurden wir schon sehnsüchtig vom Ehepaar Falkenhein und Herrn Gediga mit der Fahne des Erzbistums Breslau erwartet. Nach einer kurzen Ansprache vom Herrn Falkenhein sangen wir gemeinsam die erste Strophe des Liedes „O Täler weit, o Höhen“, diese Worte sind auch auf dem Gedenkstein zu lesen.

Nun ging es nach Peiting weiter wo wir im Gasthof „Zum Dragoner“ eine Kaffee Pause eingelegt haben.

Der weitere Weg führte uns nach Peißenberg zur Neuen Berghalde. Von der Robert-Koch-Straße sind wir zu der Knappengedächtniskapelle aufgestiegen. Unser Landsmann Josef Fürguth begleitet vom „Bergmann“ Erich Plischke trug unsere Fahne beim Einzug zur Messe. Der mitgereiste Pfarrer Joseph Scholz hat bei dem Gottesdienst als Konzelebrant mitgewirkt.

Mit unserem Auftritt haben wir wieder einmal unsere Verbundenheit mit den bayerischen Bergmännern von Peißenberg bezeugt und auch an unsere oberschlesische Bergmanns Tradition erinnert.

Unsere Busfahrerin Claudia von den Busreisen Reiser brachte uns wieder sicher nach München zurück und so endete ein ereignis- und erlebnisvoller Tag für die münchner Oberschlesier.

Erich Plischke



Fotos: Damian Schwider

Altötting: LdO KG München beim Fest Patrona Bavariae

01. Mai 2017 in der St. Anna Basilika



Von links: Erich Plischke, Franz Gnacy und Norbert Gröner

Foto: Elisabeth Plischke

HDO: Buchvorstellung vom Gleiwitzer Autor Marcin Wiatr

Marcin Wiatr stellte sein Buch „Literarischer Reiseführer Oberschlesien“ vor.



Foto: Susanne Habel SdZ

27.04.2017

Von links: Prof. Dr. Andreas Otto Weber, Erich Plischke, Marcin Wiatr und Paul Hansel

Buntes aus Ober- und Niederschlesien

Die Mütter

*Wenn das Spiel am schönsten war
Sommerabends in den Gärten,
Muss ich scheiden aus der Schar
Meiner kleinen Spielgefährten,
Denn die Mutter rief: mein Kind,
Komm geschwind!
Du musst schlafen.*

*Nun da lag die Mutter tot,
Winkt die ewige Mutter leise,
Deutet hin zum Abendrot,
Und sie spricht die alte Weise
In das schönste Spiel: Mein Kind,
Komm geschwind!
Du musst schlafen.*

Paul Barsch (1860 - 1931)

Lach mal wieder

Der Antek war einige Zeit verschwunden. Als Franzek ihn wieder mal trifft, fragt er wo er so lange Zeit war. „No war ich im Gefängnis“, „wieso das“ fragt Franzek. „No ja, hab ich Kopf an die Wand geschlagen“. „So und dafür kommt man ins Gefängnis“ – wundert sich Franzek. „War sich ja nicht mein Kopf“ sagt Antek.

Heimatkunde – was weiß ich noch

Frage 1

Am 17. Juli 1964 übernahm ein Bundesland der BRD die Patenschaft über die Landsmannschaft der Oberschlesier. War das:

Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Bayern

Frage 2

Im welchen Jahr wurde die Kreisgruppe München der Landsmannschaft der Oberschlesier gegründet?

1947 1949 1950 1953

Antworten: siehe letzte Seite

Ein großer Erfolg für Miroslav Klose

Im letzten Rundbrief haben wir berichtet, dass unser oberschlesischer Landsmann Miroslav Klose zum „Wahrer der Deutschen Sprache“ im Jahr 2016 von den Lesern der „Deutschen Sprachwelt“ gewählt wurde.

Mit 33,6 % aller Stimmen wurde Miro Klose unangefochten auf Platz 1. gewählt.

Dahinter folgten auf Platz zwei der Ägypter Hamed Abdel-Samad mit 22,1% und auf Platz drei der polnische Journalist Henryk M. Broder mit 13,0 % der Stimmen.

Miroslav Klose wurde 1978 in Oppeln als Sohn des Fußballspielers Josef Klose geboren. Kurz danach zog die Familie zuerst nach Frankreich und danach in die Pfalz, wo Miro aufwuchs, die Schulausbildung absolvierte und auch die Fußball Laufbahn eingeschlagen hatte. In der Bundesliga spielte er unter anderen erfolgreich für den FC Bayern München. Mit der deutschen Nationalmannschaft wurde er 2014 in Brasilien Fußball Weltmeister. In der Nationalmannschaft hat er 71 Tore erzielt und ist damit der erfolgreichste Torschütze.

Seine oberschlesische Heimat hat er aber nie aus den Augen verloren. Der Fußball hat auch heute für die Deutschen in Oberschlesien einen sehr großen Stellenwert.

Im Jahr 2015 gründete die „Sozial-Kulturelle Gesellschaft der Deutschen im Oppelner Schlesien“ in Chronstau die erste deutsche Fußballschule. In dieser Schule können Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahre Fußball spielen und die deutsche Sprache spielerisch lernen.

Ohne zu zögern übernahm Miro Klose die Schirmherrschaft über das Projekt und mittlerweile gibt es neun dieser „Miro Deutschen Fußballschulen“. Es sind die Schulen in Himmelwitz, Malapane, Kroschnitz, Bodland, Klein Kottorz, Groß Strehlitz, Leschnitz und Lohnau. Es sind weitere Fußballschulen geplant. In diesen Schulen wird die einheitliche in schwarz und weiß gehaltene Sportkleidung benutzt und in den Trainingseinheiten wird die deutsche Sprache gelernt.

Dass diese Einrichtung so erfolgreich ist, verdankt sie es der Persönlichkeit von Miro Klose und somit ist diese Auszeichnung für unseren Weltmeister eine Würdigung seines Einsatzes für seine Heimat Oberschlesien.

Erich Plischke

Frage 1: Nordrhein-Westfalen Frage 2: 1949